



s'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Linx mit Hohbühn - Diersheim mit Honau

Sommer 2019



Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus,
aber der Herr lenkt seine Schritte.

Sprüche 16,9



In einer Apothekenzeitschrift habe ich folgenden Text von Frank Morgner gelesen:

„Ob Frühjahrsgrippe oder Allergie gegen Frühblüher – wer Schnupfen hat, bei dem entlädt sich die Nase mit einem „Hatschi!“ So lange ich denken kann, wünschte man dann dem oder der Geplagten „Gesundheit!“ Das ist vorbei. Dem deutschen Knigge-Rat zufolge ist diese Form der Reaktion schon länger nicht mehr zeitgemäß. Stattdessen habe sich der Niesende nach seinem „Hatschi“ seinerseits zu entschuldigen. Schade eigentlich, denn in dem althergebrachten „Gesundheit!“ steckt viel mehr als nur der Wunsch nach körperlicher Heilung und Wohlbefinden. Das zeigt der Blick auf andere Länder. Dort reagiert man meist mit freundlichen Segenswünschen: In England sagt man „Bless you!“. In Portugal „Satinhas!“, d.h. „Alle Heiligen mögen mit dir sein!“. In Spanien „Jesús!“. Und in Österreich „Helf dir Gott!“

Bei so vielen schönen Wünschen ist es ja fast schade, keinen Schnupfen zu haben. Ich jedenfalls würde mich freuen, wenn es wieder zum guten Ton wird, anderen „Gesundheit!“ und damit Gottes Segen zu wünschen. Vielleicht ist ja der 7. April als Weltgesundheitsstag dazu ein guter Anlass, den Menschen neben mir mal wieder Gottes Segen zu wünschen. Das geht übrigens auch ohne Schnupfen.“

Liebe Leserinnen und Leser,

ist das nicht eine sinnvolle und schöne Idee? Der 7. April ist jetzt ja leider schon vorüber, aber das sollte unserer Geneigtheit, dem anderen einen wohlwollenden Gruß zu schenken, keinen Abbruch tun. Wenn z. B. aus der „Mahlzeit“, die sich so mache Kolleginnen und Kollegen zur Mittagspause zurufen, eine „gesegnete“ Mahlzeit würde, könnte man sich praktisch jeden Tag etwas außerordentlich Gutes wünschen.



Theologisches Vorwort

In einer Welt, in der der Umgangston immer rauer wird, in der Beleidigungen und Ausgrenzungen, die man nicht mehr für möglich gehalten hatte, zunehmend sagbar sind, wäre das doch ein guter Beitrag um mit Sprache positiv zu wirken.

Und wenn man darüber hinaus dann auch das kleine Wörtchen „Nein“ nicht verschweigt, das es gegen Menschenverachtung und Ignoranz laut zu sagen gilt, dann hätten wir manches wieder zurecht gerückt.

Herzlich grüßt Sie
Ihre Pfarrerin

Ulla Eichhorn

Ulla Eichhorn

Typisch Kirche?



Illustrationen © Ulwe Mayer

Typisch Sie!
Sie passen zu uns, weil Sie Teil Ihrer Kirchengemeinde sind und Ihre Meinung zählt. Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeindeleitung ein.

Kandidieren Sie 
1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de 





RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wcaicka



HABEN BÄUME EINE SEELE?

Was Menschen von Maschinen unterscheidet, ist nicht das, was sie glauben, Tieren und Pflanzen vorauszuhaben. Es ist das, was sie mit Tieren und Pflanzen verbindet.

Von einer gestuften Ähnlichkeit der Arten sprechen Evolutionsforscher: Die Arten unterscheiden sich eben nicht grundlegend voneinander, auch nicht die Menschen. Alle Lebewesen wachsen, sind reizbar, haben einen Überlebenswillen, Stoffwechsel und den Trieb, das eigene Erbgut an die nächste Generation weiterzugeben.

Frühere Generationen nannten das, was Menschen von anderen Lebewesen unterscheidet, „Geist“. Und auch für das, was allen Lebewesen gemeinsam ist, hatten sie ein Wort: „Seele“. Daher sagen Buddhisten: Alles Leben ist Leiden. Daher lassen einige Psalmsänger aus der Bibel gleich alle Bewohner der Erde und der Meere Gott loben. Deshalb hieß Jesus von Nazareth seine Jünger, sich die Vögel und die Blumen auf dem Felde in ihrer Sorglosigkeit zum Vorbild zu nehmen. Und deshalb soll Franz von Assisi auch den Vögeln und Feldtieren gepredigt haben.

Wer sich die Natur unterwirft, für den ist der Gedanke, dass all diese Lebewesen eine Seele haben, verstörend. Er tut ihn am liebsten als Hirngespinnst ab. Der Gedanke erscheint allzu lebensunpraktisch. Denn was folgt aus der Erkenntnis: Dass das Leben ein einziges Fressen und Gefressen-Werden ist? Oder dass wir mehr Ehrfurcht vor anderem Leben haben sollten – wie der Theologe Albert Schweitzer einforderte? Nur: Wie soll das gehen?

Wie auch immer die Antwort ausfällt: Die Frage, ob Bäume eine Seele haben, zielt erst einmal nur darauf ab, ob sie einen Überlebenswillen verspüren und ob sie überhaupt empfinden können. Brauchbare Hinweise, um diese Frage zu beantworten, bekommt man aber nicht von Holzfällern, Tannenbaumverkäufern und Kaminfreunden. Sondern eher von frei forschenden Biologen, die keinerlei Verwertungsinteresse verfolgen. BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Verabschiedung Schwester Ilse



Am 31. März 2019 haben wir Schwester Ilse aus ihren vielfältigen Diensten in unseren Gemeinden verabschiedet.

Sie hat Pfarrerin Eichhorn in fast drei Jahrzehnten in den Gemeinden Rheinbischofsheim, Hausgereut, Holzhausen, Diersheim und Honau immer wieder zur Seite gestanden und ihr durch ihre Vertretungsdienste freie Zeit ermöglicht. Sie hat viele Gottesdienste gehalten und immer wieder auch Beerdigungen. Und sie hat ganz lange Zeit hier in Diersheim den Bibelgesprächskreis mit viel Engagement gestaltet. Sie war ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens. Wir danken Gott für ihren Dienst, für den Einsatz ihrer Gaben und Kräfte, für ihre Treue und Liebe. Sie hat in allem das Evangelium von Jesus Christus gepredigt und in vielfältiger Weise Gottes Liebe und Treue bezeugt.

Nun hat für sie eine neue Lebensphase begonnen: der Ruhestand. Dieser Schritt ist ihr schwergefallen. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ist sie ins Seniorenheim nach Goldscheuer gezogen. Dort freut man sich an ihrem Mittun. Aber bei uns ist sie ab nun frei von dienstlichen Pflichten in unseren Gemeinden. Wir hoffen und beten, dass sie das auch als eine verdiente Erleichterung empfinden lernt.



DRITTER ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG



Der dritte Ökumenische Kirchentag wird im Jahr 2021 in Frankfurt am Main gefeiert. Zu dem Glaubensfest vom 12. bis 16. Mai 2021 werden mehr als 150.000 Besucher erwartet. Das Fest in Frankfurt wird nach Berlin 2003 und München 2010 der dritte Ökumenische Kirchentag sein. Sonst feiern Katholiken und Protestanten alle zwei Jahre im Wechsel versetzt den Kirchentag und den Katholikentag. Veranstalter sind die jeweiligen Laienorganisationen, der Deutsche Evangelische Kirchentag und das Zentralkomitee der Katholiken. Foto: Der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Thomas Sternberg, die Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentags, Christina Aus der Au (links) und Ingeborg Schillai, Präsidentin der 12. Diözesanversammlung des Bistums Limburg.



Am 30. März 2019 fand unsere Mitgliederversammlung im Ess & Sporthaus Diersheim statt.

Vorsitzende Susanne Bohleber konnte 55 anwesende Gäste begrüßen. Nach der Begrüßung gedachte man den verstorbenen Ehrenmitgliedern Ursula Lewenhagen, Liesel Grampp, Liesel Schlenz, Rosa Hauß, unserem Mitglied Monika Karch und unserer Rappenwirtin Vera Nicolic.

Tief getroffen hat uns der Tod von unserem ehemaligen Vorstand, Mitglied und Kirchendiener Christa Miklos. Christa war von 1987-1993 Vorstand vom Frauenverein und von 2014-2017 nochmals in der Vorstandschaft tätig.

Bevor es mit den Regularien losging trank man gemeinsam Kaffee und kostete die gespendeten Kuchen und Torten.

In der Versammlung wurde das Jahresprogramm vorgestellt. Am 19. Oktober 2019 findet unser Halb-Tages Ausflug statt und der Seniorennachmittag am 30. November 2019 in der Halle.

Ebenfalls wurde schon auf das Jubiläum „125 Jahre Evang Frauenverein im Jahr 2021“ hingewiesen.

Von den Anwesenden herzlich willkommen geheißen wurde unsere neue Kindergartenleiterin Andrea Meyer. Frau Meyer berichtet über den Kindergarten und gab einen Überblick über ihr Jahresprogramm mit den Kindern.

Hannelore Manßhardt, Brigitte Wehrle, Herta Joachim, Lieselotte Hauß, Inge Karcher, Renate Schulz, Gerlinde Grethel, und Trauderosse Haupt wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach dem geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung ging man in den gemütlichen Teil über. Ein fester Bestandteil der Versammlung ist die Verlosung des Glückhafens und die Sonderverlosung.



Ebenfalls führte Corinna Riedel eine Schätzfrage durch. Gewinnerin der Schätzfrage war Inge Kubait. Sie gewann eine Freifahrt mit dem Ausflug am 19.10.2019.

Susanne Bohleber



Blumen für die Geehrten (v.r.): Brigitte Wehrle, Trauderose Haupt und Hannelore Manßhardt.

ZITAT

SPRÜCHE 31,8

„Tu deinen Mund auf
für die Stummen.“

Im Buch der Sprüche Salomos, einer Sammlung weiser Ratschläge,
gibt es auch Empfehlungen für einen König. Darunter die, sich besonders
der Elenden und Armen anzunehmen.

EDUARD KOPP, THEOLOGE



Kreuzweg der Schöpfung



In der Osterzeit war der „Kreuzweg der Schöpfung“, der etwas andere Kreuzgang, in der Dreifaltigkeitskirche in Diersheim und in der Linxer Vincentius Kirche zu sehen. Er war eine Leihgabe von Patrick Krieg, Kirche im Nationalpark Nordschwarzwald.

Bei diesem Kreuzgang steht nicht der leidende Jesus im Zentrum, sondern die Welt in ihrer Ganzheit. Er deckt Zusammenhänge auf, die sich in den Phänomenen der Natur und Umwelt zeigen und bindet sie an das Schicksal Jesu sowie an das eigene Leben.

Er will zum Nachdenken und Hinterfragen anstoßen sowie zur Veränderung, Umkehr und Handeln aufrufen. Der Kapuziner Anton Rotzetter (1939 – 2016) formte in seinem 2009 veröffentlichten „Kreuzweg der Schöpfung“ Worte und Gebete aus solchen Gedanken.

Ellen Matzat



„Jesus wir grüßen dich!“ So zogen die Kindergartenkinder am Palmsonntag mit grünen Zweigwedeln in die Kirche ein und begrüßten gemeinsam mit Frau Pfarrerin. Eichhorn die Besucher.

Nach dem Einstiegslied: „der Gottesdienst soll fröhlich sein“, welches die Kinder mit viel Freude musikalisch begleitet habe, hörten wir gespannt dem Gebet und der Lesung zu. Frau Eichhorn hat in Ihrer Predigt gemeinsam mit den Kindern die Unterschiede zwischen damals herrschenden Königen und Jesus, dem König der Herzen, erarbeitet.

Die Kinder begleiteten die Geschichte mit Symbolen und Gegenständen, die sie mutig den Kirchgängern zeigten.

Gemeinsam mit der Orgel sangen wir das Lied: „Jesus zieht in Jerusalem ein“.



Ostern

Zum Abschluss des Gottesdienstes musizierten wir gemeinsam das Lied: „Unser Freund heißt Jesus Christ“. Für die gelungene Prämie gab es einen mächtigen Applaus für die Kinder. Selbst Tage später wirkten die schönen Eindrücke in unserem Kindergartenalltag weiter.

Wir sagen herzlich Danke für die lobenden Worte, die unseren Kindergartenkindern und unseren Erzieherinnen nach dem Gottesdienst entgegengebracht wurden. Auch für die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat und Frau Pfrin. Eichhorn sagen wir herzlich Danke, es ist toll zu erleben, wie wichtig unsere Kleinen in der Gemeinde sind!

Schon heute freuen wir uns auf das nächste Geschichten lesen mit Frau Pfarrerin Eichhorn.

Andrea Meyer



Auch in diesem Jahr wurde die Vincentius-Kirche in Linx beim Sonnenaufgang in der Osternacht in ein magisches Licht getaucht.

Spätestens in diesem Moment wussten die zahlreichen Gottesdienstbesucher warum sie so früh aufgestanden sind um mit uns die Osternacht zu feiern.



Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Günter Gerber

INH. M. KLEINMANN

Tullastraße 17

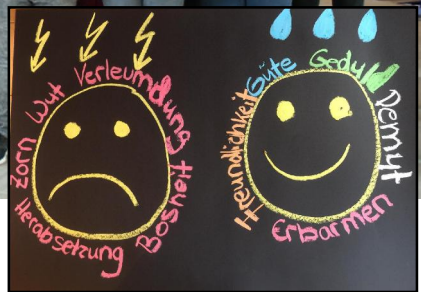
77866 Rheinau-Linx

Telefon 0 78 53 / 6 76



Konfirmandengottesdienst

Einen beeindruckenden Gottesdienst gestalteten unsere Konfirmanden in der St-Michael-Kirche in Honau. Mit selbstgebastelten Taufkerzen und mit Zuckerkreide gemalten Bildern erzählten sie und ihre Gedanken zu Taufe + Glaube.





Am 19. Mai 2019 wurden in Diersheim konfirmiert:
(v.l.) Josephine Faulhaber, Nele Hauß, Lenny Boustany,
Luana Waldmann, Lucas Tandler, Svenja Tanin, Dustin Haag,
Amelie Bassler

MINA & Freunde





Am 26. Mai wurden in Linx konfirmiert:

(v.l.) Melina Haupt, Luana Zimmer, Jonas Köster, Leonie Walter, Noah Schwab, Tim Nitsch

MINA & Freunde





Wir danken unseren Sponsoren

**Kirchliche
Sozialstation
Kehl-Hanauerland e.V.**



Pflege · Betreuung · Beratung

Wie bekommen Sie Unterstützung bei der Versorgung Pflegebedürftiger zu Hause? –
Welche Ansprüche haben Sie? –
Kompetente Schulung zu Hause –
was braucht es dazu, was bringt es Ihnen?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir Ihnen.

Sie können uns telefonisch erreichen unter **07851 94960** oder per E-Mail an **info@sozialstation-kehl.de**

**MDK-
Prüfungsergebnis
2011 bis 2017**



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse	Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys	Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung	Faszien- Techniken u.v.m.





„Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

Am Anfang: der Himmel

Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

Das Himmelszeichen

So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

Das Himmelsbrot

Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

Der feurige Himmelswagen

Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

Die Himmelfahrt Jesu

Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

Gott im Himmel

Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**

UWE BIRNSTEIN


 evangelisch.de



Foto: Lätz

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

EIGENE GRENZEN ERKENNEN

Wie wäre es, wenn ich mein Leben völlig grenzenlos gestalten könnte? Was würde ich tun? Was würde ich verändern? Klingt das nicht verlockend? Wäre das nicht ein Traum?

Ich könnte mich dann auf dieser Erde völlig frei bewegen, sozusagen durch Raum und Zeit schweben. Ich könnte die Nacht zum Tag machen und umgekehrt, Krankheiten ausmerzen, den Hunger besiegen, der Umweltzerstörung ein Ende setzen. Ich könnte das Leben verlängern, so lange ich wollte, könnte alles erwerben, was mir gefällt. Es gäbe weder Gut noch Böse, denn ich selbst wäre das Maß aller Dinge. Allerdings dürfte ich niemals zweifeln oder in Frage stellen, was ich tue. Ich müsste es durchziehen, auch ohne zu wissen, was am Ende dabei herauskommt.

Aber wäre das nicht egal? Wenn ich doch in der Hand hätte, was geschieht, könnte ich ja verändern, wann und was ich wollte. Es würde keine Rolle spielen, wenn mal etwas danebengeht. Vielleicht.

Vielleicht aber würde diese Illusion der totalen Machbarkeit doch schnell zum Alptraum. Würde ich das aushalten? Denn: Niemand stünde mir zur Seite mit einem hilfreichen Rat oder einer Frage oder einer Grenze. Niemand würde sagen: Stopp, das geht zu weit, das tut nicht gut.

Würde mich die totale Möglichkeit nicht wie ein Tsunami überrollen und hinwegspülen? Meine engen Grenzen sind dann vielleicht doch zu guter Letzt meine Rettung.

NYREE HECKMANN



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

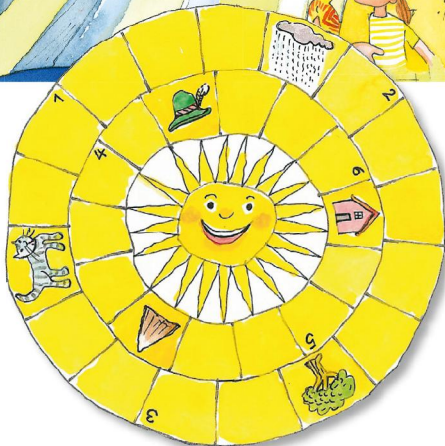
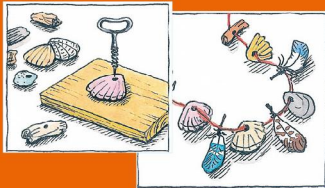
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.

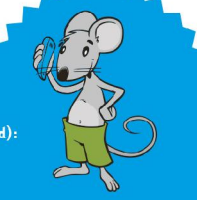


Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Katzenlaufschrift: Ararat





Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und Ritter besuchen. Und danach neue Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause von morgen. **Ausstellungshäuser, Markenausstattung, Erlebniswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH

Rheinwaldstraße 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Telefon 0 78 44 - 70 92 • autohaus_waag@t-online.de

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- KFZ-Meisterwerkstatt
- Inspektion / Wartung für alle Marken!
- TÜV / Abgasuntersuchung im Haus
- Achsvermessung
- Klimatechnik
- Scheiben / Glasservice
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeugteile und Zubehör
- Landmaschinen



Autorisierter
Servicepartner

solo
by ALIAD

SB-Tankstation



SALES-SERVICE POINT



Unsere neuen Konfirmanden



Am 4. Mai stellten sich 14 Jugendliche vor, die im Jahr 2020 konfirmiert werden wollen.

Aus Diersheim: Hannes Becker, Jannik Bliss, Tina Fuhrer, Luca Merkel, Bastian Pfeiffer, Shanice Riedel, Sophie Ruf, Ronja Schulz

Aus Linx: Noah-Elias Breunig, Janina Gerber, Finn Manßhardt, Alexander Zimpfer

Aus Honau: Luca Schröter

Aus Freistett: Darleen Vladar



Ein toller Nachmittag!

Am 09.05.2019 erlebten wir im Kindergarten einen wundervollen Nachmittag im Ev. Kindergarten Diersheim. Die Großeltern waren eingeladen den Nachmittag mit ihrem Enkel zu verbringen.



Zur Begrüßung sangen die Kinder ein Lied, welches auch die Großeltern fleißig mit Bewegungen begleiteten. Im Anschluss wurden zuerst die Omas aufgefordert mit dem Enkel zu tanzen und am Anschluss der Opa. Dies war so ein großer Spaß für alle, dass im Ende des Nachmittags gleich nochmal getanzt wurde „liebe Oma tanz mit mir, beide Hände reich ich dir...“



Dann wurde der Kindergarten erobert, es wurde gemeinsam:

- eine Girlande mit den Handabdrücken gebastelt
- eine eigene Oma-Opa-Fest Seite für den Portfolio-Ordner des Kindes erstellt
- gepuzzelt, gelesen, gebaut, gespielt und viel gelacht

Dank der leckeren Kuchenspenden unserer Kindergartenmütter konnten sich alle stärken und entspannt miteinander plaudern. Dabei



Kindergarten Diersheim

wurden die eigenen Kindertagenerfahrungen mit den heutigen Strukturen verglichen, auch Unterschiede durch unterschiedliche Herkünfte wurden erörtert. Selbst das schlechte Wetter konnte die positive Stimmung nicht beeinträchtigen.

Müde und glücklich gingen dann alle nach einer bereits erwähnten 2ten Tanzrunde und einem schönen Lied für Oma und Opa nach Hause.

Herzlichen Dank an alle Kuchenspender und an die Unterstützenden Helfer! Besonderen Dank auch an alle Großeltern, die sich Zeit genommen haben und teilweise sogar eine 2stündige Anreise in Kauf nahmen, nur um in unserem Kindergarten einen schönen Nachmittag mit dem Enkelkind zu verbringen!

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten

Andrea Meyer





Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH · Gräberfeldstraße 4 · 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844/98898
Telefax 07844/98899



sparkasse-kehl.de

Wenn man einen
zuverlässigen
Finanzpartner hat.

 Sparkasse
Hanauerland

WALDMANN
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB 
GRABMALE · BRUNNENTRÖGE · NATURSTEINE

Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.

77694 KEHL-AUENHEIM
FREIBURGERSTR. 8 TEL. 07851-2488



Ökumenischer Seegottesdienst

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich ein zum **Ökumenischen Seegottesdienst** am **Sonntag, 21. Juli 2019** um 10 Uhr am **Holersee in Linx**.

Der Gottesdienst wird von den Konfirmanden und den Ministranten mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst klingt der Vormittag mit einem gemeinsamen Picknick aus (Essen und Trinken bitte selbst mitbringen). Die Ministranten bieten Kaffee und Kuchen an.

Feiern Sie gemeinsam mit uns diesen besonderen Gottesdienst in einer einmaligen Umgebung. Wir freuen uns auf Sie.

Pfarrer Rüdiger Kopp + Pfarrerin Ulla I. Eichhorn





Mariä Himmelfahrt

EIN ZEICHEN
FÜR GOTTES LIEBE



Protestanten haben Schwierigkeiten mit dem verhältnismäßig jungen – 1950 von Pius XII. verkündeten – Dogma der Aufnahme Marias in den Himmel. Sie verweisen darauf, dass es im Neuen Testament nicht die geringste Information über Ort, Zeitpunkt und Art des Todes der Mutter Jesu gibt. Sie sehen in dem Mariendogma die Gefahr, die Rolle Christi als des einzigen Mittlers zwischen Gott und Mensch zu beschneiden.

Große Theologen der Ostkirche haben freilich genau diese Lehre von der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel schon im siebten und achten Jahrhundert vertreten. Das Fest der „Entschlafung Marias“ hat man dort schon viel früher gefeiert. Und in der noch ungeteilten Kirche des Westens war besonders ein Gedanke prägend: Der gute Gott weist jedem Menschen als Schicksal die Teilhabe an Tod und Auferstehung Jesu, die vollendete Schau Gottes zu. Insofern sei dies exemplarisch schon an jenem Menschen sichtbar, der so intensiv wie keiner sonst mit Jesus, seinem Leben und seiner Sendung, verbunden war.

Thomas von Aquin etwa gab zu bedenken, der Leib, der das ewige Wort getragen und sich als Tempel des Heiligen Geistes erwiesen habe, könne der allgemeinen Zerstörung alles Irdischen nicht anheimgefallen sein. Kardinal Gerhard Ludwig Müller traf das in der Dogmatik, die er noch als Professor geschrieben hat, ganz gut, wenn er dem Fest „Mariä Himmelfahrt“ einen neuen Namen gab: „Die Vollendung Marias in der Gnade des auferstandenen Christus.“

Manche sehen in dem Dogma mit seiner Aufwertung der Körperlichkeit ein deutliches Gegenprogramm zu allen leibfeindlichen Tendenzen im Christentum. Im ökumenischen Dialog spricht man vielleicht besser nicht von einem Dogma, sondern von einem Zeichen. So nennt der protestantische Theologe Peter Meinhold Maria – von Jesus her betrachtet – ein „Zeichen für eine ihrer Vollendung entgegen gehende Menschheit“, ein Zeichen für Gottes sich schenkende Liebe und ein „Zeichen für das, was der Glaube zu erhoffen hat“.

CHRISTIAN FELDMANN



Vielen Dank

Seit Mai 2019 ist es uns möglich dass wir jedem Täufling diese kleine Taufbibel überreichen können. Möglich wurde dies durch Spenden der Firmen **Schulz-Reisen** und **Wandres Metallbau GmbH** in Diersheim. Herzlichen Dank dafür



Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgende Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Geburtstagen:
- Trauung:
- Jubiläumshochzeit:
- Beerdigungen:
- Seniorenkreis:
- sonstige:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender verwendet werden:

- für Gemeindefarbeit:
- für Gebärdenchor Kork:
- für's Kirchebläddl:
- für Seniorenarbeit:
- für Kindertaufbibeln:



**Im Namen des dreieinigen Gottes getauft und in unserer
Gemeinde begrüßt haben wir:**

Karla Huber, Achern,
Apostelgeschichte 18,5-10

Marlene Schelling, Diersheim,
Psalm 91,11

Leon Hennenberger,
Linx, Richter 5,31

Mara Schneider, Diersheim,
Apostelgesch. 18,9-10

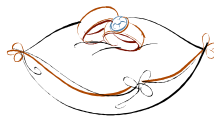
Lio Schneider, Diersheim
Römer 12,21

Gabriel Lorenz, Diersheim,
1. Mose 12,2



Den Segen Gottes für ihre Ehe haben empfangen:

Sina Woltersdorf und Christoph Fritsch, Pfinztal
Hebräer 10,24





**Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung
beerdigt wurden:**

Beatrix Kiefer geb. Schönbacher, Honau
Psalm 23



Werner Hauß, Diersheim
Psalm 31,16

Dieter Stephan, Diersheim
Johannes 12,26

Kurt Merkel, Diersheim
Jesaja 49,15

Hans Jürgen Bleß, Diersheim
Psalm 23,4+6

Jakob Pernizki, Linx
Sirach 14, 18-21

Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“. (Joh 11,25)

Die Evangelische Kirchengemeinde Diersheim trauert um

Dieter Stephan

Als Kirchengemeinderat hat er sich viele Jahre mit großer innerer Bereitschaft und Tatkraft in das Leben unserer Kirchengemeinde eingebracht und unser Gemeindeleben bereichert und mitgeprägt. Wir sind dankbar für sein Wirken.

Betroffen und traurig, aber auch in der Hoffnung, die uns mit der Auferstehung Jesu Christi geschenkt ist, nehmen wir Abschied von ihm.

Für den Kirchengemeinderat

Ulla I. Eichhorn
Pfarrerin

Andrea Thomann
Vors. d. KGR



Am **1. Dezember 2019** (1. Advent) werden die neuen Kirchenältesten gewählt. Der Begriff der „Ältesten“ ist dem Neuen Testament im Sinne der für die Gemeinde Verantwortlichen entnommen und bezeichnet diejenigen Gemeindemitglieder von 16 Jahren bis ins hohe Alter, welche durch die Kirchenwahl die Geschicke unserer Kirchen vor Ort mitlenken.

Wir suchen Kandidaten für dieses interessante Ehrenamt.

Mit dem Ältestenamnt entscheiden Sie über den Weg Ihrer Gemeinde vor Ort und sorgen dafür, dass die Kirche im Dorf bleibt.

- **HELLHÖRIG:** Sie sind das Ohr an der Gemeinde, **nehmen Wünsche und Anliegen auf**
- **IDEENREICH:** Sie koordinieren Angebote **von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis.**
- **HILFREICH:** Sie überlegen, **wo diakonische Hilfe und Gaben in Ihrer Gemeinde am nötigsten sind.**
- **INSPIRIERT:** Sie denken darüber nach, wie der **Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.**
- **WEITSICHTIG:** Sie verwalten die **Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.**

Mit dem Ältestenamnt bereichern Sie nicht nur die Gemeinde, Sie geben auch Ihrem eigenen Leben zahlreiche und interessante Facetten.

- **VERANTWORTUNG:** Sie bekleiden ein anspruchsvolles und respektiertes Amt.
- **PROFIL:** Sie setzen Akzente, die Ihnen persönlich wichtig sind.
- **TIEFE:** Sie denken mit anderen über Gott und die Welt nach und tauschen sich in Fragen des Glaubens und des Zweifels aus.
- **HORIZONT:** Sie begegnen interessanten Menschen und sammeln vielfältige Erfahrungen, so vielfältig wie sich die Kirche zeigt.
- **BILDUNG:** Sie nutzen Fortbildungsangebote, die Ihnen über Ihr Engagement hinaus nützlich sind.



Kirchenwahlen 2019



Sie haben Zweifel, ob Sie für dieses Amt geeignet sind? Wir nicht!

Hier die häufigsten Fragen und unsere Antworten:

Für sechs Jahre ein Ehrenamt zu übernehmen, ist mir zu lange. Ich kann nicht wissen, ob ich in dieser Zeit nicht umziehe, beruflich zu sehr eingespannt werde oder sich andere Dinge ergeben, sodass mir dieses Ehrenamt zuviel wird

Richtig – Sie wissen nicht, was in den nächsten Jahren auf Sie zukommt. Das können Sie nicht wissen, egal, ob Sie ein Amt für sechs Jahre, vier Jahre oder auch nur für ein Jahr übernehmen. Nehmen wir an, es passiert nichts von allen diesen Dingen, die Sie jetzt bedenken, und Sie könnten stattdessen in dieser Zeit viel von sich in ein sinnvolles Ehrenamt einbringen? Und falls sich wirklich eine einschneidende Änderung in Ihrem Leben ergibt, können Sie auch vom Amt zurücktreten. In den Ältestenkreis wird dann ein/-e Nachfolger/-in aufrücken.

Ich weiß nicht, ob dieses Ehrenamt wirklich etwas für mich ist. Wenn ich aber gewählt bin, gibt es ja kein Zurück mehr.

Wenn Sie sich unsicher sind, können Sie eine/n Kirchenälteste/n Ihres Vertrauens einmal über alles befragen, was Sie interessiert. Möglicherweise können Sie auch einmal beobachtend an einer Veranstaltung des Ältestenkreises teilnehmen und so in die Arbeit hineinschnuppern.

Bedeutet das Ältestenam nicht sehr viel Arbeit? Wie soll ich das mit Beruf und Familie vereinbaren?

Letztendlich bestimmen Sie selbst, wie viel Zeit Sie in dieses Ehrenamt investieren können und wollen. Die Sitzungen des Ältestenkreises sind in der Regel einmal im Monat. Jedes Ehrenamt bedeutet natürlich zusätzliche Arbeit, aber diese Arbeit kann auch eine Abwechslung vom Alltag sein und Ihnen schließlich sogar Freude und Erfüllung in Ihrem persönlichen Leben bringen. Mehr Freude und Erfüllung vielleicht, als es bisherige Beschäftigungen in Ihrer Freizeit getan haben.



Von klassischer Verwaltung verstehe ich nichts. Den Haushalt einer Kirchengemeinde zu verwalten, traue ich mir nicht zu.

Ein Ältestenkreis besteht immer aus vielen Mitgliedern, die gemeinsam beraten und Entscheidungen treffen, keiner ist allein verantwortlich. Außerdem gibt es ein reichhaltiges landeskirchliches Fortbildungsangebot z. B. zu Rechtsfragen, zur Öffentlichkeitsarbeit oder zu Verwaltungsfragen. Von diesen Fortbildungen können Sie oft auch außerhalb Ihres Ehrenamtes profitieren. Im Ältestenamte gibt es aber auch viele Aufgaben und Möglichkeiten, um sich einzubringen. Von Jugendarbeit bis Kirchenmusik, von Gemeindebrief und Kindergarten bis zu Gemeindefesten reicht das Spektrum – nicht jede/r muss alles machen. Es werden sehr viele Bereiche des Lebens berührt, Sie können hier Ihren persönlichen Schwerpunkt setzen.

Ich fühle mich nicht fromm genug. Ich besuche nur unregelmäßig den Gottesdienst und andere kirchliche Angebote.

Alle sind willkommen, die Interesse am Gemeindeleben haben. Gerade der „kritische“ Blick von Menschen, die bisher nicht so viel Kontakt mit der Kirchengemeinde hatten, kann auch sehr bereichern. Christliche Gemeinde zeigt sich nicht nur im sonntäglichen Gottesdienst, sondern gerade im Alltag, im Umgang mit anderen Menschen, vor Ort, in den verschiedensten Lebensbereichen.

Ich bin zu alt/zu jung für dieses Amt ...

Kirche ist für jedes Lebensalter da. Sie können dazu beitragen, dass die Interessen Ihrer Altersklasse mehr in den Blick kommen. Sie bereichern mit Ihrer persönlichen Erfahrung die Arbeit in Ihrer Gemeinde. Je mehr Altersgruppen im Ältestenkreis vertreten sind, desto eher kann die Gemeinde mit ihren Angeboten auch Menschen jeden Alters erreichen.

Sprechen Sie einfach mit Ihrer Pfarrerin oder mit den Mitgliedern des jetzigen Ältestenkreises, die Ihre Fragen gerne beantworten.



Unser Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben			Ansprechpartner/In
Montags 17.00 Uhr	Senioren-gymnastik Diersheim	Gemeindehaus Diersheim	I. Biel (Tel.: 07844-2318)
Dienstags 15.00 Uhr	Senioren-gymnastik Linx	Gemeindehaus Linx	I. Biel (Tel.: 07844-2318)
Nach Ankündigung	DRK OV Diersheim Senioren-nachmittag	Gemeindehaus Diersheim	I. Roche (Tel.: 07844-911270)
Mittwochs 15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim	U. Eichhorn u. Team (Tel.: 07853-1294)
Nach Absprache	Teambesprechung Kinderkirche	Pfarrhaus Linx	U. Eichhorn
Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel	A. Thoman (DH) (Tel.: 07844-2003) H. Lehmann (LX)) (Tel.: 07853-8261)
Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich	Seniorenkreis	Gemeindehaus Linx	U. Eichhorn u. Team
Montags 9.30 Uhr	Krabbelgruppe	Gemeindehaus Linx	N. Ewald (Tel.: 07853-9969993)
Samstags 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer Monatlich	Abendgottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Sonntags 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Nach Absprache	Redaktionssitzung „s’Kirchebläddl“	Gemeindehaus Linx	S. Karcher (Tel.: 07844 - 47638)

Alle aktuellen Termine erfahren Sie im
Amtlichen Mitteilungsblatt und unter
www.kirche-diersheim-linx.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Daheim im Haus Gottes



Jesus ist jetzt 12 Jahre alt und darf mit zum großen Tempel nach Jerusalem. Als sie durch das heilige Gebäude laufen, ist Jesus sehr aufgeregt! So ein Gewusel: Betende, Pilger, Händler! Alles ist neu für ihn. Aber Jesus fühlt sich sicher. Neugierig betritt er einen Raum, in dem Gelehrte miteinander reden.

„Auch wenn ich ein Kind bin, die beantworten mir bestimmt meine Fragen“, denkt Jesus. Die Männer antworten ihm so ernst wie ihresgleichen. Sie sind erstaunt über das Wissen und den Verstand des Jungen. Nur Jesus wundert sich nicht: „Hier bei Gott fühle ich mich zu Hause!“

Frosch Jonas hat eine riesige Zuckertüte zur Schuleinführung bekommen. Welcher Schatten passt genau zu Frosch Jonas?

Spielen auf dem Pausenhof

Ein Kind versteckt sich, alle anderen zählen. Nun wird gesucht. Wer den Versteckten findet, setzt sich mucks-mäuschenstill dazu. Dann warten beide, bis der Nächste sie findet, der sich auch dazu setzt. Und so weiter, bis der Letzte alle zusammen gefunden hat und derjenige ist, der sich als Nächster versteckt.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Foto: J. B. / Fotostudio



Gottesdienstplan

Falls nicht anders angegeben, hält Pfrn. U. Eichhorn den Gottesdienst

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
29. Juni Vorabend 2. So. nach Trinitatis		17.00 Uhr Im Kindergarten nach dem Sommerfest
7. Juli Vorabend 3. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr (Samstag)	
14. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr Jubiläums-Gottesdienst Angelverein Diersheim am Dorfbaggersee
21. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Ökumenischer Seegottesdienst am Holzersee in Linx	
28. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr
4. August 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
11. August 8. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr
18. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	



Gottesdienstplan

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
25. August 10. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr
1. September 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
8. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Hanauerland-Gottesdienst in Freistett	
14. September		10.00 Uhr Einschulungs-Gottesdienst
15. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
21. September Vorabend 14. So nach Trinitatis		18.00 Uhr (Samstag)
29. September 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst	

Änderungen sind möglich. Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de



In Dierheim + Linx: Kirche für alle:

Gesangbücher in Großdruck und in Brailleschrift

Induktive Höranlage



Wir danken unseren Sponsoren

... schöner reisen!

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen, Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Erfahrungen und Kontakte, um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis zu etwas ganz besonderem zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge und Reisebusse mit 7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen, ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafsessel
- Bordküche



77866 Rheinau

Tel. 07844 - 1594 • schulzreisen.de



Wir wünschen **allen**
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Foto: Lutz



Datenschutzhinweis / Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühl erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt und an öffentlichen Stellen ausgelegt.

In dem Gemeindebrief werden regelmäßig Amtshandlungsdaten (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung) sowie Ehe- und Konfirmationsjubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Kirchenvorstand Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen sie dieses bitte auch schriftlich mit.

Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, **IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03** freuen.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion:

Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke König, Pfarrerin Ulla I. Eichhorn

Fotos:

Stephan Karcher, Andrea Meyer, Ellen Matzat

Druck:

Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Das nächste Kirchebläddl erscheint im September 2019



Wir sind für Sie da

PfarrerIn Ulla I. Eichhorn	Sprechzeiten: Jederzeit nach Absprache. Montags bitte nur in Notfällen	Tel. 07853-1294 Ev.PfarramtLinx@ t-online.de
Evang. Pfarramt Linx Sekretärin Marlies Bliß	Tullastraße 3, Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr	Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915
Evang. Pfarramt Diersheim Sekretärin Marlies Bliß	Hanauerstraße 16 Mittwoch 14.30 - 15.30 Uhr	Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658
Kirchengemeinderat Diersheim Linx	Andrea Thomann(Vorsitzende) Heike Lehmann (Vorsitzende)	Tel. 07844-2003 Tel. 07853-8261
Kirchendienst Diersheim Linx	Thilo Bohleber Gisela Burgmann	Tel. 07844-2722 Tel. 07853-9982199
Organist - Diersheim	Matthias Oertel	Tel. 07851-481125
Organist - Linx	Daniel Kühn	
Ev. Kindergarten Diersheim	Andrea Meyer	Tel. 07844-1236
Sozialstation	Kehl	Tel. 07851-94960
Anonyme Alkoholiker Al-anon Familiengruppen	Hilfe für Angehörige	Tel. 07851-4192
Telefonseelsorge	Bundesweit gebührenfrei	Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222

www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchbläddl auch in Farbe

